

Die historischen Wurzeln einer besonderen Tradition

Schäfflertanz Die Münchner Ursprünge des traditionellen Tanzes und sein Weg nach Dinkelscherben / Serie (2)

Von Michael kalb

Dinkelscherben Nach siebenjähriger Pause erwacht am 6. Januar 2012 in Dinkelscherben wieder eine alte Tradition: der Schäfflertanz, der vor über 100 Jahren von München nach Dinkelscherben geholt wurde.

Der erste Schäfflertanz fand in München statt. Dies belegen alte Schriftdokumente und Zeichnungen, welche seit jeher nur die bayerische Landeshauptstadt mit den Wurzeln dieser Tradition in Verbindung bringen.

Allseits bekannt sind die tanzenden Schäfflerfiguren am Münchner Rathaus am Marienplatz. Weiterhin gibt es in der Münchner Innenstadt, ebenso wie in Dinkelscherben, eine Schäfflerstraße, deren Einfahrt ebenfalls von solchen hölzernen Figuren verziert wird.

Entstehung nach dem Pestjahr

Es gibt allerdings zwei verschiedene Behauptungen, wann der Tanz in München uraufgeführt wurde. Am weitesten verbreitet ist die Geschichte, dass der Schäfflertanz zum ersten Mal im Pestjahr 1517 stattfand. Nachdem die Pest Tausende Menschen dahingerafft hatte, seien es die Schäffler gewesen, die als erstes wieder ihren Arbeiten nachgingen und mit ihrem Tanz die eingeschüchterten Menschen wieder aus den Häusern und auf die Straße lockten.

Diese Version der Entstehung ist heute die Gängigste und wird wohl nicht zuletzt wegen ihrer Spektakularität in der Öffentlichkeit am häufigsten verbreitet.

Der Augsburger Professor für Volkskunde, Günther Kapfhammer, griff jedoch eine zweite, wesentlich nüchternere Entstehungsgeschichte des Münchner Schäfflertanzes auf. Seine Thesen schildert er in einem Buch, welches zum 100. Tanzjubiläum in Dinkelscherben veröffentlicht wurde. Demnach ließ sich erst 1571 ein Beleg zu einem solchen Handwerkerbrauch finden. Damals tanzten die Schäffler jedoch nicht in der heutigen Form, sondern trugen mit Kübelstechen und Fechten zur Unterhaltung am herzoglichen Hofe bei. Im Februar 1702 wurde dann ein erster konkreter Hinweis auf den heutigen Schäfflertanz gefunden. Die Fassmacher verschiedener Brauereien baten den Stadtrat, während der Fastnachtszeit den bisher gewöhnlichen Schäfflertanz aufzuführen. „Wichtig ist die Formulierung ‚gewöhnlich‘, das heißt, es handelte sich um einen Tanz, der eine gewisse Tradition hatte“, so Kapfhammer.

Genauere Beschreibungen zum Aussehen des Tanzes ließen sich über diese Zeit jedoch nicht finden, weshalb das Datum der Uraufführung weiterhin rätselhaft bleibt. Solche Darstellungen fanden sich erst knapp 30 Jahre später und 1760 wurde in den kurfürstlichen Kabinettsrechnungen erstmals von dem „alle 7 Jahre zur Fastnachtszeit gewöhnlichen, öffentlichen Reiftanz“ gesprochen.

Wandernde Schäfflergesellen

Es dauerte noch bis 1893, dann wurde der erste Schäfflertanz in Dinkelscherben aufgeführt. Zwar waren bereits seit 1830 wandernde Schäfflergesellen mit ihrem Tanz durch ganz Bayern, und teilweise auch darüber hinaus gezogen, doch waren Friedrich Viehauser, Ludwig Altstetter und Joseph Lutz die ersten Dinkelscherbener, die 1891/1892 das Aufführungsrecht des Schäfflertanzes fest in ihre Gemeinde holten.

Einige Jahre früher dran, 1846, und damit der nachweislich älteste Schäfflertanz nach Münchner Vorbild, war Nonnenhorn am Bodensee. Dinkelscherben ist somit die Nummer Zwei in ganz Schwaben.

Leider ist über die erste Dinkelscherber Tanzaufführung im Jahre 1893 nur wenig bekannt. Sicher ist jedoch, dass sich die Schäffler vom ersten Mal an zur Probe in ihrer Herberge, dem Gasthaus „Zum Adler“ trafen und von dort auch zum Tanze aufbrachen. Die sogenannte „Schäfflerherberge“ hielt sich bis 2005. Heuer muss aufgrund der großen Anzahl der Teilnehmer (62 Schäffler) erstmals auf den Pfarrsaal ausgewichen werden.

Was damals wie heute allerdings gleich geblieben ist, ist das ungeschriebene Gesetz, dass die Mitwirkenden alle über 18 Jahre alt und unverheiratet sein, sowie ihren Wohnsitz in Dinkelscherben haben mussten. Gelockert hat sich die Regelung nur, was den beruflichen Stand angeht: 1893 mussten die Tänzer noch aus einem Handwerkerbetrieb oder einer Bauernfamilien kommen.

Dinkelscherber entwickeln eigene, besondere Note

Zwar stützten sich die Dinkelscherber stark an das Münchner Vorbild, doch entwickelten sie im Laufe der Jahre auch eine eigene, besondere Note und machten somit ihren Schäfflertanz zu einem einmaligen Erlebnis. Dies lässt sich beispielsweise an der Altersstruktur der Teilnehmer erkennen. Im Gegensatz zu München, wo einige Tänzer noch wirklich aus dem Schäfflerhandwerk kommen, tanzen in Dinkelscherbern ausschließlich junge Burschen.

Vom 6. Januar 2012 bis zum Faschingsdienstag wird übrigens in allen drei Gemeinden, Nonnenhorn am Bodensee, Dinkelscherben und auch in München der Schäfflertanz getanzt.

Im nächsten Teil unserer Serie zum Dinkelscherber Schäfflertanz lesen Sie mehr zum Verlauf und über die vergangenen 14 Tanzjahre in Dinkelscherben.

Die öffentliche Generalprobe findet am morgigen Samstag um 14 Uhr auf dem Anwesen Guggemos, Augsburgsberger Straße 64, statt.

Artikel-ID: srv0000026490916 | **Quelle:** AZ | **Erscheinungstag:** 30.12.2011 | **Seite:** 4 | **archives.*.ORGAUSGABE:** B-LW_1 | **Datum:** 20111230 | **Eingangszeit:** 053323 | **DCID:** 305752315 | **Zeitung:** AZ | **Ausgabe:** B-LW | **Ressort:** WES |